

„Bei uns ist immer was los!“

## DAYS IN CHRISTMAS CELEBRATION / TAGE ZUR WEIHNACHTSFEIER

### HEILIGER ABEND / CHRISTMAS EVE der 24. Dezember

In vielen Gegenden in Deutschland beginnt das Weihnachtsfest am 24. Dezember abends, also am Heiligen Abend. Es ist ein richtiges Familienfest geworden. Wenn es draußen dunkel wird, dürfen alle in die "Weihnachtsstube" kommen. Die Mutter hat oft den ganzen Tag damit verbracht, das Wohnzimmer zu dekorieren. Der Mittelpunkt ist der Weihnachtsbaum. (Man vermutet, daß der erste Weihnachtsbaum aus Straßburg kommt aus dem Jahre 1604. Dieser erste Weihnachtsbaum war mit Papierrosen, Äpfeln, kleinen Keksen und Stückchen Zucker dekoriert.) Heute ist der Weihnachtsbaum oft mit bunten Kugeln, Lametta<sup>13</sup>, selbstgebastelten Strohsternen und mit natürlichen Wachskerzen geschmückt. Die brennenden Kerzen geben dem Raum eine besondere Feierlichkeit, und die Kinder bekommen oft Lampenfieber<sup>14</sup>, wenn sie sich dann vor den Weihnachtsbaum stellen, um ihr Gedicht aufzusagen. Sie werden aber noch aufgeregter, wenn sie danach ihre Geschenke auspacken dürfen, die der Weihnachtsmann für sie in Pakete eingepackt hat und unter den Baum gelegt hat. Nach der Bescherung<sup>15</sup> ißt die Familie meistens das traditionelle Weihnachtessen: eine Gans oder einen Karpfen. Dann geht man in die Kirche, meistens um 8 Uhr abends. Nach der Kirche werden die Kerzen noch einmal angezündet und die ganze Familie singt Weihnachtslieder. Die Kinder laufen immer noch einmal zu ihrem "bunten Teller". Jeder bekommt nämlich einen "bunten Teller", auf dem die herrlichsten Weihnachtsspezialitäten liegen. Auch die Haustiere, die Vögel und das Wild im Walde bekommen besonders gutes Futter am Heiligabend. Man sagt, sie sollen in der Weihnachtsnacht sprechen können.

In einigen Familien liest der Vater oder die Mutter zu Mitternacht die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel vor. Dann singt man noch einmal das vielleicht feierlichste deutsche Weihnachtslied

Stille Nacht, heilige Nacht!<sup>16</sup>  
Alles schläft, einsam wacht  
nur das traute hochheilige Paar.  
Holder Knabe im lockigen Haar,  
schlaf in himmlischer Ruh,  
schlaf in himmlischer Ruh!  
und geht sehr spät ins Bett.

#### 24. Dezember

In diesem Jahr fallen der 4. Advent und Heiligabend auf denselben Tag. Aber das merkt kein Mensch in unserer Familie. Die Aufregung ist so groß wie in jedem Jahr. Großmutter und Mutter kochen und backen. Vater dekoriert den Weihnachtsbaum. Meine Schwester macht die letzten Sachen fertig, denn in Deutschland wartet man nicht bis zum 25. Dezember. Man zündet die Kerzen am Baum am 24. Dezember abends an, und dann gibt es auch die Geschenke.

Endlich ist der ersehnte Tag da, der 24. Dezember! Um 16.00 Uhr schließen alle Geschäfte, jeder geht nach Hause, es wird ruhig in den Straßen, Frieden senkt sich über das Land.

Wenn es dunkelt, läuten die Glocken aller Kirchen das Christfest ein. Die Heilige Nacht beginnt!

Wie gemütlich ist es zu Hause! Aus der Küche kommen verlockende Düfte, alle Zimmer sind mit Tannenzweigen geschmückt und festlich gekeilet setzt sich die Familie zum Abendessen zusammen. Voller Ungeduld warten die Kinder auf das Zeichen zur Bescherung. Endlich, endlich ertönt das Glöckchen und die Tür zum Weihnachtszimmer öffnet sich! Ja, das Christkind ist wirklich da gewesen! Der Weihnachtsbaum strahlt in schlichter Herrlichkeit und auf dem weißgedeckten Tisch sind liebevoll die Geschenke für alle Familienmitglieder aufgebaut.

Ein „bunter Teller“ mit Süßigkeiten und Obst steht an jedem Platz. Welch ein Jubel, Welch ein Leben! In herzlicher Verbundenheit bleibt die Familie den ganzen Abend zusammen und immer wieder klingen die alten schönen Lieder durch das Haus. Es herrscht so rechte Weihnachtsstimmung!

Um 23.00 rufen die Kirchenglocken zur Christnacht. Sie singen und klingen über die schneebedeckten Städte und Dörfer und Viele folgen ihrem Rufe und spüren den ganzen Zauber dieser Nacht.

Weihnachten wird in allen Teilen mit Andacht<sup>o</sup> gefeiert. Die Bescherung (*distribution of Christmas gifts*) findet immer am 24. Dezember, am Heiligen Abend, unter dem Weihnachtsbaum statt. Der Gabenbringer ist in manchen Gegenden das Christkind, in anderen der Weihnachtsmann. Oft ziehen Kinder am Weihnachtsabend von Haus zu Haus und singen Weihnachtslieder. In allen Teilen der Welt, wo Weihnachten gefeiert wird, singt man *Stille Nacht, heilige Nacht*. Dieses Lied stammt aus dem Jahr 1818. In einem kleinen Dörfchen, Oberndorf bei Salzburg, in Österreich, schrieb der Dorfpfarrer, JOSEF MOHR, den Text. Der Lehrer des Dorfes, FRANZ GRUBER, komponierte die Melodie dazu. Die beiden ahnten nicht, daß es zu einem unsterblichen Lied werden würde.